

Fachgespräch Umwelt/ Natur und regionale Versorgung: 10.11.2015

Ort: Schaufenster Zukunftsstadt

Gesprächsmoderation: Tilman Santarius

Ziele des Fachgesprächs:

- offene Gesprächsrunde
- Ideenfindungen für die Zukunft der Stadt Gransee
- mögliche Szenarienentwicklung als Ziel des Fachgesprächs
→ Gesprächsrunde soll als Sammelbecken für Ideen dienen

Ablauf des Fachgesprächs:

1. Brainstorming in 2er Gruppen:

Fragestellung in Bezug auf Gransee 2030+

→ Was gibt es neues in Gransee?

→ Was wird es zukünftig nicht mehr geben?

Ziel: Herauskristallisieren von Themenfelder als Diskussionsgrundlage

Anordnung der Karteikarten nach Themen

2. Gesprächsrunde:

- Diskussion über ausgewählte Themenfelder
- Aussagen über Wünsche für die Stadt und negative Belange + Lösungsansätze

Aussagen zu Natur und Umwelt:

Geronsse steht im Mittelpunkt, hohes Interesse den See zu nutzen

→ Rundwanderweg um den See (Steg), Landschaft um den See attraktiver gestalten, Prüfung des Naturschutzes an sensiblen Stellen, Ruderboot Angebot prüfen

Stadtwald als grüne Lunge der Stadt erhalten, Pflege und Erhalt von Bedeutung

→ Schulwaldprojekt (Beispiel: Grunschule Lychen, Unterrichtsfach Wald), Ort für Aktivitäten (Trimm-dich-Pfad, Hochseilgarten) und Erholungsraum
→ keine Privatisierung (Negativ Beispiel Rheinsberg, da Stadtwald privatisiert)

„offene“ Gärten, Aufwertung der Vorgärten in den Quartieren, Straßenbegleitgrün um Zwischenräume im Stadtbild zu füllen

→ Stadtbegrünung erweitern, an Historie der Stadt angelehnt

→ Einbindung der Bürger bei der Gestaltung

Innenstadt

→ Erhaltung des mittelalterlichen Grundrisses und Stadtbild

→ Autos aus dem Stadtbild entfernen, Reduzierung der Straßenschilder

→ Verkehrsberuhigung bzw. fußgängerfreundlichere Innenstadt

Gartenkultur/ Schrebergärten, Erhaltung des grünen Stadtrings, Verknüpfung/ Anbindung zum Geronsee + Rundwanderweg, Grüngürtel + „grüne“ Gärten als wichtiges Freiraumelement

→ Aufwertung der Vorgärten und Wohnumfeld

Naturschutz

→ Naturschutzgebiete umgeben die Stadt Gransee, Ausweitung Ruppiner Heide werden auf regionaler Ebene diskutiert, Vision 2025 OPR Nationalpark Stechlin-Ruppiner Heide, nachhaltige Regionalentwicklung als Instrument, Eignungsgebiete Windkraft (wo) nicht mit Naturpark vereinbar

Aussagen zur regionalen Versorgung:

Belebung des Stadtcores, Rund um Rudolf-Breitscheid-Str.

→ längere Öffnungszeiten gewünscht, Vielfalt an Nutzung in Stadt einbinden, Wochenmarkt am Kirchplatz

→ Gastronomie braucht weitere Anziehungspunkte (z.B. Kino)

Wochenmarkt

→ Bioprodukte, Angebot regionaler Produkte, traditionelle Waren und Lebensmittel aus der Region (Spezialitäten z.B. Granseer Schinken)

→ Standortwahl überdenken, Mangel an Käuferschicht und Unterstützung seitens der Stadt

→ Märkte zu Saisonhöhepunkten etablieren, oder einmal im Monat

→ Anreize für Käufer sind von Nöten, Angebot an regionalen Produkten, Verknüpfung mit Handwerk und anderen Produktherstellern aus der Region

Kirchplatz

→ fehlendes Angebot an Parkplätzen

Leerstand

→ als Orte für temporäre Nutzung und dauerhafte Zwischennutzungskonzepte, Cafés und Treffpunkte einrichten (Beispiel: Zukunftsfenster), ehrenamtliches Engagement der Bürger gefordert

→ interkulturelle Angebote schaffen

→ Miet- und Renovierungskosten als Problem

Erhaltung der vorhandenen Einzelhändler/ in Gransee und Umland

→ Bündelung + Vernetzung + Bekanntmachung – Stärkung der heimischen Produkte und Produktionsstandorte, vorhandene Angebote nutzen und miteinander verknüpfen

→ Verkauf regionaler Produkte über die Amtsgemeinde hinaus („bis nach Berlin“)

Netzwerk unter den Bürgern entwickeln und bessere Vermarktung (Beispiel Milchbar in Kraatz)

→ als „Tauschbörse“ für private Erzeugnisse (Obst, Gemüse, etc.), Email Verteiler, Aushänge, Beilage im Amtsblatt, regelmäßig gepflegte Internetseite als Plattform

2030

NEU

R-Brunnenstr.
Fußgängerzone
E-Buslinie
kant / beleb
Taxis

Mobi

FAHRRAD WEGE
BESSERE
NAHVERKEHR/
BUSSE

Bahnhof
Wichtigster
Gebäude
Fahrzeuge / gestützt
Zoologisch
Zug von

Cafés &
Treffpunkte

Café
in lebendiger
(↳ Pop.
Willkommen-
Haus)

NETTES CAFÉ,
ABENDS GUTER!
ROTWEIN

Wochen-
markt

Anbau von
regionalen Produkten

Ökologisch
Angebot in
der Innenstadt
(Öffnungszeiten)

* Marktplatz für
heimische Produkte
(Obst, Gemüse, Fleisch)
* Treffpunkte
(café, Barcamp, ...)

- Versorgung mit regionalen Produkten
- neue Nutzungsmodelle
- Kooperative Wirtschafts-
gemeinschaft

Oekowirtschaft

(regionale)
Lebensmittel

RIO-MARKT
-LADEN

Märkte mit
regionalen
(bio) Produkten

mehr
HOFÄDEN

Miteinander

Familienfreundlichkeit

MEHR INITIATIVEN
PERSPEKTIVEN FÜR
KINDER/JUGENDLICHEN

Junge
Familie
Sport / Spiel-

Garten-
kultur

Stadt
Bürgerbeteiligung

Ackerbauplatz
= Ackerstücke
erhalten für
Bio produktion
etc

Stadtwald



STREUOBST-
WIESEN



